

GEMEINDE GRUSS



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
GONZENHEIM

WAS MICH BEWEGT

„Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften.“

Jakobus 3,18

Liebe Leserin, lieber Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, herrscht draußen herrlicher Spätsommer. Der Himmel ist blau, die Sonne wärmt, die Menschen sind zufrieden und genießen die letzten sommerlichen Tage.

Auch die Bauern und Winzer freuen sich über die Sonne, die der Ernte gut tut. Nach aktuellem Stand wird sie im Vergleich zu den auch schon schlechten Vorjahren durchschnittlich ausfallen – auch 2023 ist für Landwirte ein schwieriges Jahr. Trotz der Sorgen werden viele Erzeuger am Erntedankfest danken, dass sie ernten können, was sie gesät haben.

Für viele Menschen sind das abstrakte Gedanken. Unsere Arbeitsplätze haben meist wenig zu tun mit den Jahreszeiten, dem Wetter oder gar mit säen und ernten. Oder doch?

Säen nicht auch wir jeden Tag? Bewußt oder unbewußt? Tatsächlich ist unser

Leben davon bestimmt, wie wir es angehen. Wir säen in unserem täglichen Tun. Das Lächeln auf dem Gehsteig, wenn wir jemandem Platz machen. Das fröhliche „Guten Morgen“, wenn wir in die Bäckerei gehen. Das herzliche „Danke“, wenn uns jemand behilflich war. Das Innehalten für ein paar freundliche Worte – nach dem Gottesdienst oder bei einer zufälligen Begegnung auf der Louisenstraße.

Was wir säen, das wir ernten. Je mehr wir in unserem täglichen Leben säen, desto mehr Frucht wird es bringen. Christliches Leben bedeutet auch, sein tägliches Tun auf die Mitmenschen auszurichten – bei allem Trubel und Stress freundlich, gütig, rücksichtsvoll, gnädig zu bleiben. Das gelingt uns nicht immer, wir alle haben schlechte Tage. Doch wir sollten es versuchen und säen. Jeden Tag von neuem.

Ihr Sven Berggötz

HERAUSGEBER

Evangelische
Kirchengemeinde
Bad Homburg-
Gonzenheim

REDAKTION

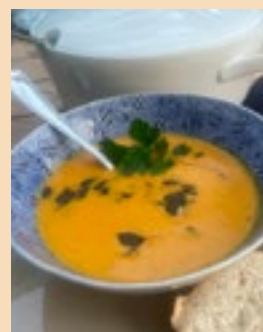
Rita Hannemann
Ausschuss für
Kommunikation

KONZEPT & DESIGN

Merle v. Oppen
Sabine Gerstenberger



NACHGEDACHT | 24-25



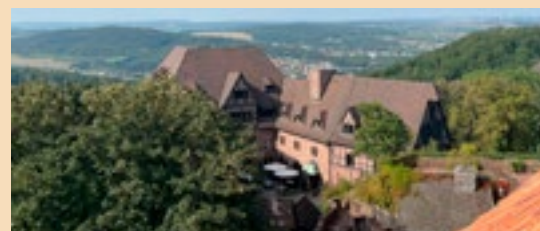
HIMMLISCHE
REZEPTE | 16



BUNTE HERBSTKET-
TEN | 48



LEBENSWEGE | 42-43



KONFIRMANDENFREIZEIT | 44-45

INHALT

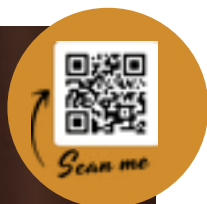
- 2 Was mich bewegt
- 4 Termine & Veranstaltungen
- 8 Nachbarschaftsraum
- 10 Gottesdienste
- 14 Theologische Reflexionen
- 16 Himmlische Rezepte
- 18 Gemeindeversammlung 2023
- 24 Nachgedacht
- 26 Tipps aus der Gemeinde
- 28 Aus dem Gemeindeleben
- 30 Tauffest im Kurpark
- 32 Aus dem Kirchenvorstand
- 34 Kontakt & Impressum
- 36 Lebensstationen
- 38 Abschied & Neubeginn
- 42 Lebenswege
- 44 Konfirmandenfreizeit
- 46 Die kleine Kirche



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



Die Vielfalt an Veranstaltungen macht unsere Gemeinde lebendig – dann, wenn wir uns begegnen, gemeinsam Momente erleben und uns austauschen.



JAZZ IN DER KIRCHE MIT JULIANA DA SILVA, TONY LAKATOS & BAND

15. OKTOBER 2023 | 18 UHR | IN UNSERER KIRCHE

Juliana da Silva – garantiert ein Erlebnis der besonderen Art! Angelehnt an große brasilianische Komponisten, entwickelt die Künstlerin eigene Kreationen und Interpretationen von Sängern wie Antonio Carlos Jobim und Garoto Claudio. Wenn Juliana und ihre Band auftreten, ist musikalische Gänsehaut garantiert! Die Sinnlichkeit ihrer Musik, Ihre Stimme, der Live-Act... – ein wundervolles Geschenk! Bei uns am 15. Oktober 2023 live in der Kirche!

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Abend & klangvolle Begegnungen.

Eintritt frei. Spenden erwünscht.



VORTRAGSABEND

**„Die Tafel“ Bad Homburg
mit Dr. Tobias Krohmer**

11. Oktober 2023, 19:30 Uhr
Gemeindehaus

Lebensmittel retten.

Nächstenliebe in Form der Lebensmittelspende für Bedürftige, so lässt sich das Konzept der Tafeln in einem kurzen Satz beschreiben. Träger der Tafel ist das Diakonische Werk.

Auch im Hochtaunuskreis rettet die Tafel Lebensmittel vor der Mülltonne und gibt sie in einer hellen, schönen Umgebung an Bedürftige weiter, die zu wenig Einkommen haben, um sich zufriedenstellend ernähren zu können. Und das schon seit 2006.

Die Tafeln wirken mit ihren Grundsätzen gleich zwei Probleme entgegen: Alle Tafeln haben es sich zum Ziel gesetzt, Menschen in prekären Lebenssituationen zu unterstützen, sowie der Verschwendung von Lebensmitteln entgegenzuwirken.

Eintritt frei.



VORTRAGSABEND

Psalmlieder

mit Dr. Henning P. Jürgens

9. November 2023, 19:30 Uhr
Gemeindehaus

Geschichte der Reformation

Die Serie der runden Jubiläen zur Geschichte der Reformation reißt nicht ab. In diesem Jahr können wir uns an zwei etwas weniger beachtete Ereignisse erinnern: 500 Jahre evangelisches Psalmlied und 450 Jahre Lobwasser-Psalter. Was hat es damit auf sich?

Bei dem Vortragsabend mit Bildern soll es um die verschiedenen Traditionen und ihre Gesangbücher gehen, um deren Entstehungsgeschichten, ihre trennende, aber auch verbindende Wirkung zwischen den Konfessionen und ihre europaweite Ausstrahlung für Literatur und Alltagsleben.

Theoretische Einblicke werden während des Abends mit dem Gesang von Psalmliedern begleitet.

Eintritt frei.



KONZERT



Scanna me



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
GONZENHEIM

SEULBERGER STREICHER- ENSEMBLE

11. NOVEMBER 2023 | 17 UHR

EINTRITT FREI

SPENDEN ERWÜNSCHT



KULTUR

Ausstellungsführung „Holbein und die Renaissance im Norden“

mit Pascal Heß

21. November 2023, 11 Uhr
Städel Frankfurt am Main

Die Ausstellung zeigt die faszinierende Malerei der Renaissance des Nordens, deren prachtvolle Blütezeit in Augsburg begann. Ausgestellt sind Werke von Hans Holbein d. J., Hans Holbein d. Ä., Hans Burgkmair, Albrecht Dürer und weiteren berühmten Künstlern. Zudem ist nach mehr als 10 Jahren die berühmte Holbein-Madonna wieder in Frankfurt zu sehen.

Anmeldung und Informationen zum Treffpunkt: bitte im Gemeindebüro unter 456117 oder über doris.bornhalm@ekhn.de melden

HINWEIS

In den Ferien (21.10.–29.10.2023) finden keine Veranstaltungen statt.

SENIORENTREFF

jeden Donnerstag, 14:30 Uhr
Gemeindehaus

KONFIRMANDENUNTERRICHT

jeden Dienstag, 16:30 Uhr
Gemeindehaus

JUGENDTREFF

jeden Samstag, 18:00 Uhr
Gemeindehaus

UKRAINE JUGENDTREFF

11.10. | 8.11. | 6.12. 16:00 Uhr
Gemeindehaus

KIRCHENCHOR

jeden Dienstag, 20:00 Uhr
Gemeindehaus

BIBEL-ACRYLKRIS FÜR KINDER

jeden 1. und 3. Samstag im Monat,
10:00–12:00 Uhr
Gemeindehaus

FRAUENKREIS

Mittwoch 15:30 Uhr
4.10. | 18.10. | 8.11. | 22.11.
Gemeindehaus

NÄHKREIS

Donnerstag 15:00–17:00 Uhr
zweiwöchig
Tatjana-Gerdes-Haus



NACHBARSCHAFTSRAUM BAD HOMBURG

Die Vielfalt an Veranstaltungen aller Gemeinden macht unseren entstehenden Nachbarschaftsraum wertvoll und lebendig. In ihm begegnen wir uns, erleben gemeinsam Konzerte, Vorträge, können uns austauschen und wachsen zusammen.



FESTAKT ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT 3. OKTOBER 2023 | 11 UHR | ERLÖSERKIRCHE

Es ist bereits gute Tradition, dass die Stiftung „Kirche in der Stadt“ und die Stadt Bad Homburg in Kooperation den Festakt zum Tag der Deutschen Einheit ausrichten. Unter dem Titel „Denk' ich an Deutschland - Herausforderung 3. Oktober“ laden wir Sie herzlich zu pointierter Festrede, engagierter Podiumsdiskussion und hochwertiger Musik in die Erlöserkirche ein.

Alle weiterführenden Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf den Webseiten der Kirchen aus dem Nachbarschaftsraum Bad Homburg: Dazu können Sie einfach den jeweils abgebildeten QR-Code scannen.

Halt durch Glauben in Zeiten der Krise

Der neue Glaubens-Grundkurs SPUR8 verspricht vertiefende und gleichzeitig erhellende Einblicke in den christlichen Glauben.
8 Einheiten bringen uns und unseren Glauben „auf die Spur“
zu Halt und Zuversicht.
Ein Bad Homburger „Spezial“!
Weitere Infos im QR-Code.

SPUR 8 – EIN GLAUBENSGRUNDKURS
BEGINN 1. NOVEMBER 2023 | 19:30-20:30 UHR | ERLÖSERKIRCHE
Anmeldung unter hannemann@erloeserkirche-badhomburg.de
bis 30. Oktober 2023



SIEBEN-KIRCHEN-LAUF
8. OKTOBER 2023 | START 7:30 UHR | GEDÄCHTNISKIRCHE
Ziel: 10 Uhr zum Gottesdienst in der Gedächtniskirche
Route (insgesamt ca. 20 km) | Einstieg an jeder Station möglich



GOTTESDIENSTE

„Lobet den HERRN! Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding, ihn loben ist lieblich und schön.
Halleluja!“ Ps. 147,1



ERNTEDANKFEST | FAMILIENGOTTESDIENST

1. Oktober | 10 Uhr | auf dem Hof Leister (bei Regen in unserer Kirche)
Pfarrer Dr. Johannes Hund

Wir laden Jung & Alt herzlich zu unserem diesjährigen Familiengottesdienst ein, um gemeinsam unsere Dankbarkeit für die Ernte zu feiern. Die Kinder der „kleinen Kirche“ haben in der vorangehenden Kinderbibelnacht die Gestaltung dieses Familiengottesdienstes vorbereitet, der vor der schönen herbstlichen Kulisse des Hofes Leister stattfinden wird (Bei Regen in unserer Kirche). Es ist eine wunderbare Gelegenheit, unsere Dankbarkeit für die wertvollen Gaben der Natur und die Gemeinschaft in unserer Gemeinde auszudrücken.

Hof Leister | Frankfurter Landstraße 130 | Bad Homburg | Gonzenheim

Alle aktuellen Veranstaltungen & Termine
finden Sie auch auf unserer Website
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de



SONNTAG, 8. OKTOBER 10 UHR

18. Sonntag nach Trinitatis
Lektor Jörg Bollmann
Gottesdienst | Kindergottesdienst
anschl. Suppengespräche ☕

SONNTAG, 15. OKTOBER 10 UHR

19. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst mit Taufen | Kindergottesdienst
anschl. Kirchkaffee ☕

SONNTAG, 22. OKTOBER 10 UHR

20. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst

SONNTAG, 29. OKTOBER 10 UHR

21. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrerin i.R. Cornelia Synek
Gottesdienst
anschl. Kirchkaffee ☕

DIENSTAG, 31. OKTOBER 19:30 UHR

Reformationstag
Gottesdienst in der Erlöserkirche
Bachkantate zum Mitsingen

SONNTAG, 5. NOVEMBER 10 UHR

22. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst mit Abendmahl | Kindergottesdienst



SONNTAG, 12. NOVEMBER 10 UHR

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Pfarrer i.R. Ulrich Bergner
Gottesdienst | Kindergottesdienst
anschl. Kirchkaffee ☕

SONNTAG, 19. NOVEMBER 10 UHR

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Lektor Jörg Bollmann
Gottesdienst | Kindergottesdienst

MITTWOCH, 22. NOVEMBER 19:00 UHR

Buss- und Bettag
Pfarrer i.R. Ulrich Bergner
Gottesdienst

SONNTAG, 26. NOVEMBER 10 UHR

Ewigkeitssonntag
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst mit Abendmahl | Kindergottesdienst



SONNTAG, 3. DEZEMBER

10 UHR

1. Advent

Pfarrer Dr. Johannes Hund

Gottesdienst mit Abendmahl |

Kindergottesdienst

anschl. Empfang zum neuen Kirchenjahr
im Gemeindehaus ☕



GOTTESDIENSTE ZUM NACHHÖREN & SEHEN

Auf unserer Homepage
unter
Gottesdienste/
Gottesdienstaufnahmen

SONNTAG, 10. DEZEMBER

10 UHR

2. Advent

Pfarrer Dr. Johannes Hund

Gottesdienst | Kindergottesdienst



ADVENTSANDACHTEN

8. Dezember | 15. Dezember
22. Dezember
um 19 Uhr
in unserer Kirche



WÜNSCHEN SIE EINEN FAHRDIENST?

Melden Sie sich im Gemeinde-
büro bis Freitag, 11 Uhr, für
den darauffolgenden Sonntag.
Telefon: 45 61 17



MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22



ADVENTSSINGEN FÜR ALLE

10. Dezember 2023 | 2. Advent
ab 18 Uhr
in unserer Kirche

Austausch & Zusammensein
bei Gebäck & Punsch

ADVENTSMARKT

10. Dezember 2023 | 2. Advent
ab 15 Uhr
auf dem Gunzoplatz



THEOLOGISCHE REFLEXIONEN



Pfarrer Dr. Hund widmet seine Gedanken in dieser Ausgabe dem Kirchenvater aus der Antike, Augustinus, einem Theologen in Umbruchszeiten. Seine theologischen Gedanken prägten das Mittelalter und waren Impuls für die Reformation. Und bis in die Gegenwart hinein entfalten seine Denkansätze Blüten.



DIE WOLKE DER ZEUGEN

Alte Kirche

Der Kirchenvater Augustinus: Theologe in Umbruchszeiten

Mit Augustinus begegnen wir dem wohl berühmtesten und wirkmächtigsten Theologen der gesamten christlichen Antike. Am 13. November 354 in Thagaste im römischen Nordafrika geboren, erleben in seinen theologischen Gedanken viele altkirchliche Überlegungen vor allem der spätantiken Westkirche ihren Höhepunkt. Während der 76 Jahre seines Lebens fanden die letzten olympischen Spiele der

Antike (393) statt. Das römische Reich zerfiel nach dem Tode des Kaisers Theodosius 395 endgültig in zwei Teile, in das West- und in das Ostreich. Die Prozesse, die man in späterer Zeit als „Völkerwanderung“ bezeichnen sollte, waren zu seinen Lebzeiten schon in vollem Gange: 410 wurde Rom durch die Westgoten unter Alarich geplündert, die erste Einnahme Roms seit 800 Jahren! Hippo Regius, die Stadt in Nordafrika, in der Augustinus im Jahre 397 zum Bischof geweiht wurde, stand unter der Belagerung durch die Vandalen, als Augustinus im Jahre 430 verstarb.

Die Antike erscheint in der Rückschau, wohl aber auch schon vielen Zeitgenossen des Augustinus, bereits im Todeskampf. Eine wahrlich bewegte Zeit des Umbruchs, in der Augustinus lebte, im Ganzen – bei allen Unterschieden – unserer Gegenwart nicht ganz unähnlich.

Doch haben wir mit ihm den originellsten, produktivsten und mit Sicherheit von der Rezeptionsgeschichte her bedeutendsten Theologen der ganzen Antike vor uns.



Augustinus setzte in jeder Hinsicht Maßstäbe. Seine deutlich vom Neuplatonismus beeinflusste Leibfeindlichkeit, die Gott in der Askese und der Entweltlichung suchte und alles Weltliche als Ablenkung von der ursprünglichen Bestimmung der menschlichen Seele verstand, begann ihre ja durchaus auch problematische Wirkungsgeschichte, als er seine Konkubine verließ, um in Hippo Regius in einer mönchsähnlichen Gemeinschaft zu leben.

Das ungewöhnlich umfangreiche und gut erhaltene Werk des Augustinus hielt in allen seinen Facetten die Nachwelt in Atem. Seine radikale Sünden- und Gnadenlehre, seine Gedanken über die göttliche Vorherbestimmung, die sog. Prädestinationslehre, seine klassische Definition der Sakramentenlehre („Kommt das Wort zum Element, wird daraus ein Sakrament“) und auch seine philosophischen Gedanken und Überlegungen, sie bewegten das gesamte Mittelalter und natürlich auch die Reformation des Augustinermönchs Martin Luther aber auch die des Genfer Reformators Johannes Calvin ganz maßgeblich und entscheidend.

Mit Augustinus entstanden so in unruhigen Zeiten des Umbruchs die wohl tiefsten Gedanken in der Theologiegeschichte des Altertums, die weit über ihre Zeit hinauswiesen und bis in unsere Gegenwart hinein ihre Wirksamkeit entfalten. Und das macht Mut, dass Gott auch in unseren unsteten Zeiten des Umbruchs bei uns ist und bleibt und viele unserer Gedanken und Aufbrüche segnet und sie nachhaltig zur Blüte kommen lässt.



Text: Pfarrer Dr. Johannes Hund

Bild: älteste künstlerische Fantasiedarstellung von Augustinus in der Tradition des Autorbildes (Lateranbasilika, 6. Jahrhundert)



HIMMLISCHE REZEPTE

Traditionen und genußvolle Schätze aus unserer Gemeinde
– der Jahreszeit entsprechend



Kürbissuppe

Rezept für 6 Personen:

Zutaten:

1 große Zwiebel
1 mittelgroßer Hokkaido-Kürbis
2-3 nicht zu große Kartoffeln
Salz, Pfeffer
Ingwer
0,5 l Gemüsebrühe
Weißwein
1 Dose Kokosmilch
Balsamico-Essig

Dekoration:

Koriander
Kürbiskerne

Vorbereitung:

Zwiebeln kleinschneiden,
Kürbis waschen, halbieren, aushöhlen
und mit Schale in Stücke schneiden,
Kartoffeln schälen, in Stücke schneiden.

Zubereitung:

Zwiebeln in Butter glasig anbraten, Kürbissstücke und Kartoffeln unter Zwiebeln rühren, alles kurz anbraten, dann mit ein wenig Weißwein löschen, Brühe unter-

gießen. Alles langsam köcheln lassen, bis Kürbis und Kartoffeln weich sind.

Kokosmilch unterrühren, kurz mitköcheln lassen, Ingwer reiben, Balsamico, Kürbiskernöl dazugeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Viel Vergnügen beim Zubereiten und Guten Appetit !

SUPPENGESPRÄCHE



Wenn Sie Appetit, Zeit und Lust auf diese Suppe haben, sind Sie herzlich am 8. Oktober, im Anschluss an den Gottesdienst, zu einer ERNTEDANKSUPPE eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie.
Dorothee v. Schenck und
Rita Hannemann



Text & Bild: Rita Hannemann



GEMEINDEVER- SAMMLUNG

Am 24. September 2023 fand die alljährliche Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienstes statt. Die Rede des Kirchenvorstandsvorsitzenden Friedrich Jüngling können Sie hier nachlesen.



Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste,

wir begrüßen Sie alle sehr herzlich zu unserer diesjährigen Gemeindeversammlung. Ich freue mich, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und heiße Sie hier herzlich willkommen.

Fast auf den Tag genau nach einem Jahr informiere ich Sie im Namen des Kirchenvorstands wieder über wesentliche Themen, die uns im zurückliegenden Jahr beschäftigt haben. Gleichzeitig ist diese Gemeindeversammlung auch immer die Gelegenheit für unsere Gemeindeglieder, Fragen an mich, Herrn Dr. Hund oder an weitere Mitglieder aus dem Kirchenvorstand zu stellen.

Es hat sich eine Menge ergeben und verändert. Starten wir mit dem Arbeitsbeginn unseres neuen Küsters, Herrn Damir Beslic, den wir nun seit einem Jahr hier im Amt haben – und lassen Sie mich das gleich dazu sagen: Lieber Herr Beslic: Wir sind dankbar, daß wir Sie haben. Sie haben in diesem einen Jahr bereits so viel angestoßen und auch einfach gemacht und sich für unsere Gemeinde engagiert. Ganz herzlichen Dank dafür.



Seit der letzten Gemeinde-Versammlung haben sich die Mitglieder des Kirchenvorstands in 8 Sitzungen und einem Klausurwochenende mit Themen und Aufgaben aus unserer Gemeinde beschäftigt. Der folgende Bericht soll Ihnen hierzu und über unser Gemeindeleben einen Überblick geben:



Im Kirchenvorstand haben wir in der über zwei Jahre anhaltenden Suche nach einem Gemeindepädagogen/einer Gemeindepädagogin viele Bewerbungsgespräche geführt und viele Absagen bekommen. Vor wenigen Wochen konnten wir diese Suche nun endlich abschließen. Wir freuen uns sehr, mit Frau Ann-Kathrin Schäfer eine gut ausgebildete Gemeindepädagogin gefunden zu haben. Frau Schäfer wird ihren Dienst in der Gemeinde am 01. Oktober aufnehmen. Zuletzt war sie in der Kinder- und Jugendeinrichtung Sperlingshof bei Pforzheim im Schwarzwald als Sozialpädagogin tätig.

Der Jugendtreff an den Samstagabenden ist inzwischen zu einem festen Termin in unserem Gemeindeleben geworden. Der Kirchenvorstand hat dafür ein separates Budget zur Verfügung gestellt, mit dem unter anderem der früher jahrelang nicht mehr genutzte Raum weitgehend mit der Eigenleistung der Jugendlichen wieder neu renoviert und richtig schön hergerichtet wurde. Am 1. Oktober wird unsere neue Gemeindepädagogin die Leitung übernehmen. Wir möchten an dieser Stelle unserem Pfarrer, Herrn Dr. Hund, für die Leitung danken, die er immerhin für ein Jahr lang geleistet hat.

Wie auf der letztjährigen Gemeindeversammlung berichtet, muß nach über 25 Jahren unsere Orgel einer Generalreinigung unterzogen werden. Dabei werden alle Pfeifen ausgebaut und die gesamte Spieltechnik wieder auf Vordermann gebracht. In diesem Zusammenhang haben sich unsere Organisten, gemeinsam mit der Orgelbaufirma Förster und Niko-

laus und dem Orgelsachverständigen der EKHN zu einer klanglichen Erweiterung der Orgel entschlossen. Diese wird dann im nächsten Jahr gemeinsam mit der Generalüberholung umgesetzt. Wir sind hinsichtlich des genauen Termins mit der Orgelbaufirma im Gespräch. Während der Renovierung werden wir dann voraussichtlich 2-3 Monate ohne die Orgelmusik in unseren Gottesdiensten auskommen müssen.

Der Kirchenvorstand unterstützt das Vorhaben. Inzwischen sind bereits Spenden in Höhe von einem Drittel des Gesamtvolumens, das etwas über 100 T€ beträgt, eingegangen. Im aktuellen Gemeindegroß informieren wir ausführlich über das Projekt und bitten Sie alle um weitere Unterstützung.

Herr Greim, unser geschätzter Leiter des Kirchenchores, ist aus beruflichen Gründen seit April nun in Düsseldorf tätig. Der Kirchenvorstand ist sehr froh, daß wir mit Frau Schumbert eine junge, engagierte Chorleiterin gefunden haben, die neben ihrem Kirchenchor in Friedrichsdorf nun auch die Leitung unseres Chors übernommen hat. Frau Schumbert ist derzeit dabei, sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit auch in der Kirchenmusik weiter auszubilden. Wir freuen uns auf die Bereicherung der Gottesdienste mit dem Chor und auf weitere Chorsänger.



An dieser Stelle darf ich Sie schon auf einige Konzerte in unserer Kirche hinweisen, die in nächster Zeit angeboten werden:

Am 15.10. um 18.00 Uhr gibt es ein Jazz-Konzert mit Juliana da Silva und Tony Laskatos.

Am 11.11. findet das jährliche Konzert des Seulberger Streicher-Ensembles statt.

Voraussichtlich wird am 10.12. wieder im Zusammenhang mit dem Weihnachtsmarkt auf dem Gunzo-Platz das gemeinsame Adventslieder-Singen in unserer Kirche veranstaltet.

Am 21. 01. 2024 haben wir das „Quartetto in un Fiato“ mit Violine, Flöte, Orgel und Schlagwerk zu Gast und am

25.02. ist ein Konzert mit jüdischer und Klezmer-Musik geplant.

Wir werden dazu noch entsprechend werben und einladen.

Das neue Kommunikationskonzept, der neue Gemeindegruß und das neue Erscheinungsbild unserer Gemeinde ist Ihnen inzwischen gut bekannt. Dem ging eine intensive Beschäftigung und Beratung im Kirchenvorstand voraus. Die Überarbeitung unseres Internetauftritts und der Homepage stehen noch aus. Wir haben inzwischen ein weitgehend neues Team, das sich um die Redaktion und die gesamte Kommunikation unserer Gemeinde kümmert.

Der Zusammenbruch der 450 Jahr alten Friedenseiche am 17. Oktober 2022 beschäftigt uns im Kirchenvorstand noch heute. Da der große Baum ohne Fremdeinwirkung, wie Sturm, Gewitter oder sonstigen äußeren Einflüssen zusammengebrochen ist, kommt auch keine Elementarversicherung für die Schäden auf. Die Stadt Bad Homburg ist ihrer Verkehrssicherungspflicht durch die jährlich stattgefundene Begutachtung (die letzte war im Mai 2022) nachgekommen und ob dem Gutachter ein Fehlverhalten anzulasten ist, erscheint fraglich. Wir versuchen trotzdem den Gesamtschaden in Höhe von knapp € 80.000,00, den wir erlitten haben, über seine Versicherung vielleicht teilweise ersetzt zu bekommen.

Die ökumenische Sozialstation, die vor etwas über 40 Jahren von den evangelischen Kirchengemeinden in Bad Homburg gegründet wurde, wurde zum Jahresende 2022 mit den Sozialstationen in Kronberg und Eschborn fusioniert. Der Kirchenvorstand ist davon überzeugt, damit die Station in Bad Homburg auf ein breiteres und stabileres



Fundament gestellt zu haben. In der neuen ökumenischen Sozialstation ist Frau Kranz die Vertreterin und Delegierte für unsere Gemeinde.

In der letzten Gemeindeversammlung hatte ich Ihnen über EKHN 2030 und die Bildung von neuen Nachbarschaftsräumen berichtet. Inzwischen haben alle 6 evangelischen Gemeinden in Bad Homburg entschieden, sich in einem Nachbarschaftsraum zusammen zu finden. Die hierzu notwendige Entscheidung auf der Dekanats-Synode wird bis zum Jahresende 2023 erfolgen. In den Jahren 2024 bis Ende 2026 müssen dann die rechtliche Struktur für die Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum, eine gemeinsame Gebäudeverwaltung, die Optimierung der Gemeindebüros und vieles Andere mehr neu gestaltet werden. Das Gesamtprojekt trägt i.W. dem anhaltenden Rückgang der Kirchenmitglieder Rechnung. Unsere Gemeinde ist inzwischen auf unter 2.000 Mitglieder abgeschmolzen und hat damit genau so viele Mitglieder wie die Erlöserkirche. Um die weiteren Schritte auf dem Weg zum Nachbarschaftsraum vorzubereiten, wurde ein Steuerungskreis gebildet, der sich aus KV-Mitgliedern der beteiligten Gemeinden zusammensetzt und die Entscheidungen vorbereitet, die dann von jeder Gemeinde einzeln in ihren Gremien zu treffen sind. Aus unserer Gemeinde sind dort Herr Dr. Hund, Frau Dr. Kuna, Frau von Seidel, Herr Dr. Berggötz und ich vertreten. Wir werden Sie hierzu auch mit Informationen im Gemeindegruß auf dem Laufenden halten.

Aus vielen Jahren gesammelte Papiere, Dokumente und Bücher überschreiten mittlerweile die Kapazität unserer Schränke. Da ist Aufräumen und Aussortieren angesagt. Mit Hilfe von Experten aus der Schriftgutverwaltung der EKHN haben wir uns an die Sichtung und Sortierung der teilweise bis über 100 Jahre alten Unterlagen und Schrankinhalten gemacht. Leider sind auch einige wichtige Bücher und Unterlagen von Schimmel befallen. Diese müssen nun aufwendig restauriert werden, damit sie für die Nachwelt bewahrt werden können. Daraus folgt auch, daß wir unser Archiv anders ausgestalten und evtl. umbauen müssen, damit diese Unterlagen richtig gelagert werden können.

Einige Bücher aus diesen Beständen, die nicht von uns aufbewahrt werden müssen, haben wir für Sie zur Mitnahme ausgelegt. Sie dürfen sich gerne daran bedienen.

Zu diesem Thema erreichte uns auch eine Anfrage des Geschichtsvereins Bad Homburg. Hinter unserer Kirche liegen seit vielen Jahren alte Grabsteine, zum Teil noch aus dem 17. Jahrhundert. Diese müßten eigentlich restauriert und an einem anderen, trockenen Ort aufgestellt werden. Vorbehaltlich der noch ausstehenden kirchenrechtlichen Genehmigung wollen wir diese Grabsteine dem Geschichtsverein schenken, der sich dann um einen angemessenen Ausstellungsort und eine Restaurierung kümmern will.



Wie im letzten Jahr wurde auch für das laufende Jahr wieder unser Haushalt im Finanzausschuss und im KV beraten, beschlossen und von der Regionalverwaltung genehmigt. Die Einnahmen und Zuweisungen bewegen sich leicht unter den Vorjahren und liegen bei rd. T€ 300. Unsere Ausgaben haben sich im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöht und beinhalten auch die Zusatz- und Wiederbeschaffungskosten aus dem Schaden der Friedenseiche. Daneben haben wir höhere Budgets für die Kinder- und Jugendarbeit einschließlich der Konfirmanden sowie für die Kirchenmusik geplant. Das Jahresergebnis 2023 insgesamt wurde mit einem leichten Minus von T€ 34 geplant und wird aus den Rücklagen der Gemeinde ausgeglichen.



Wie Sie alle mitbekommen haben, macht unsere derzeitige Lautsprecheranlage zunehmend Probleme. Aufgrund des Alters der Anlage sind anfallende Reparaturen immer schwieriger und teurer geworden. Selbst das Fachgeschäft hat nur noch 1 Mitarbeiter, der bei Störungen auch nur bedingt helfen kann. Der KV hat sich deshalb entschlossen, in eine neue Akustikanlage zu investieren. Wenn alles gut geht, könnte die neue Anlage zum Jahreswechsel installiert werden.



Mit dem Jahreswechsel 2022/23 hat sich unser langjähriger Kollektenrechner, Herr Huber, aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen zurückgezogen. Für die treuen Dienste in dieser Aufgabe und auch für seine Mitwirkung im Kirchenvorstand danke ich Herrn Huber an dieser Stelle nochmals sehr. Wir freuen uns, daß Frau Evran diese Aufgabe von Herrn Huber übernommen hat.

Zu unseren bestehenden Kreisen und regelmäßigen Aktivitäten im Gemeindeleben gibt es nichts Neues zu berichten.

Der neue Konfirmandenjahrgang hat mit den 19 Konfirmanden gerade die erste Konfi-Freizeit in Eisenach erlebt. Es gibt Interesse an einer zweiten Freizeit – vielleicht dann mit Frau Schäfer.



Im vergangenen Jahr fand der ukrainische Jugendtreff einmal wöchentlich statt. Es gibt einen harten Kern von ca. 20 ukrainischen Jugendlichen, die sich über die Gemeinschaft immer wieder freuen. Wir haben im Sommer festgestellt, dass das Interesse an regelmäßigen Treffen etwas abgenommen hat und wollen nun lieber ein Mal monatlich eine besondere Aktivität, z.B. Coaching anbieten.

Heute haben Sie im Gottesdienst auch von den personellen Veränderungen im KV erfahren. Da in den nächsten 2-3 Jahren auch wichtige Entscheidungen zu unserer Gemeinde im Nachbarschaftsraum anstehen und andere Aufgaben (zum Beispiel im Bauausschuss) derzeit aus Kapazitätsgründen nicht bearbeitet werden können, wünschen wir uns im Kirchenvorstand weitere Verstärkung. Der Kirchenvorstand kann noch bis zu 2 weitere Mitglieder aus der Gemeinde per Nachwahl aufnehmen. Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung für unsere Gemeinde haben, sprechen Sie bitte Herrn Dr. Hund oder mich an.



Bei der Gelegenheit möchte ich mich auch mit einer Bitte an Sie wenden: Wir suchen dringend weitere Austräger für den 4 x im Jahr auszutragenden Gemeindegruß. Aus dem Kreis der bisherigen Helfer sind einige aus Altersgründen ausgeschieden. Wir ersuchen Sie hier um Unterstützung. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und stehe Ihnen nun gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Text: Friedrich Jüngling
Bild: privat

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hieb 9,8-9





„Meine Zeit steht in
Deinen Händen“



NACHGEDACHT

Auf einem der schönsten Marktplätze Italiens, dem Piazza del Campo in Siena, ist der Palazzo Pubblico zu finden, das historische Rathaus, der Sitz der Regierung des ehemaligen Stadtstaats in der Toskana. Betritt man den Bau, so kann man im „Saal des Friedens“ die Fresken des Ambrogio Lorenzetti bewundern, die in den Jahren 1337 bis 1339 entstanden sind. Der Zyklus trägt den Titel „Allegorie der guten und der schlechten Regierung“. Als Illustration der Tugend „Mäßigung“, die einen guten Herrscher in der Sicht Lorenzettis auszeichnet, findet sich auch die älteste Darstellung einer Sanduhr in der Kunstgeschichte überhaupt. Die Sanduhr, liebe Gemeinde, sie erinnert uns an die Endlichkeit unserer Zeit. Zwar wissen wir nicht, wie viel Sand sich noch im oberen Glaskolben unserer Uhr befindet, doch sind wir vertraut mit der Tatsache, dass irgendwann auch bei uns das letzte Korn seinen Platz im unteren

Kolben finden wird. In früheren Zeiten hatten die Menschen das vielleicht noch unmittelbarer vor Augen als heute. In manchen Kirchen gab es Kanzeluhren, die den Pfarrer an die Einhaltung seiner Predigtzeit erinnerten, aber auch ansonsten durchdrangen die Sanduhren mit ihrem Hinweis auf die Endlichkeit praktisch das ganze menschliche Leben. Unerbittlich rinnt der Sand aus dem oberen Kolben in den unteren. Die Zeit verrinnt, sichtbar. Sie wird weniger. Sie läuft ab. Sie ist endlich. Die Zeit ist wie ein begrenzter Vorrat an Tagen, Wochen und Jahren. Ein Vorrat, der uns geschenkt ist. Was wir mit ihr tun, bleibt uns überlassen. Wir können sie versilbern, denn Zeit ist Geld. Wir können sie vertreiben oder auch vertun. Wir können sie sogar totschiessen. Wir können unsere Zeit jedoch auch verschenken, uns selber für andere geben. Die Sanduhr, liebe Gemeinde, sie muss uns aber nicht nur ein Symbol unserer

Sterblichkeit und Endlichkeit sein, worauf die Sanduhr des Sennenmanns hinweist, sondern sie kann uns auch zu einem Zeichen der Hoffnung werden. Der Sand, der aus dem oberen Kolben in den unteren läuft, er rieselt ja nicht ins Bodenlose, ins Leere. All unsere Erinnerungen an unser Leben, an unser gemeinsames Leben auch in unserer wunderbaren Gonzenheimer Gemeinde, sie gehen ja nicht verloren. Die Zeit läuft nicht weg. Sie verläuft nicht im Sand, sondern sie wird aufgefangen und gesammelt.

In Psalm 31 lesen wir die Worte „Meine Zeit steht in deinen Händen“. So wie der untere Glaskolben den Sand auffängt, so hält mich Gott in seinen Händen. All meine Zeit und alles Erlebte, auch das Erlebte als Gemeinde, ist darin sichtbar gehalten, und Gott macht etwas daraus.

Wir feiern in diesen Tagen das Erntedankfest miteinander, liebe Gemeinde. Wir sollten dabei auch dankbar auf alles Erreichte und Verbindende in unserer Gonzenheimer Gemeinde zurückschauen. Auf alles, was Gott unter uns hat werden und wachsen lassen. Auf jede Begegnung und jede Stunde, auf die Gott seinen Segen gelegt hat und sie zur Gottesbegegnung gemacht hat. Wir können dankbar zurückschauen auf die Jahrzehnte und Jahrhunderte, in denen Gott hier bei uns in Gonzenheim seine Wohnung gefunden und unter uns gelebt hat. Und das kann uns auch Mut geben, voller Zuversicht aufzubrechen in die Zukunft des Nachbarschaftsraums Bad Homburg. Denn Gott trägt unsere Zeit in seinen Händen. Amen.



Ihr Pfarrer Johannes Händ





TIPPS AUS DER GEMEINDE

Auf diesen Seiten stellen wir „Bücher des Lebens“ vor und geben berührende Musiktipps. Zudem präsentieren wir Inspirierendes aus dem christlichen Leben.

DEMOKRATIE BRAUCHT RELIGION

Hartmut Rosa

Verlag Kösel, 80 Seiten, 2022

Religion – ein Anachronismus in unserer Gesellschaft? Ein Aberglaube oder Störfaktor, der angesichts des ständigen Wachstumszwangs im globalen Konkurrenzkampf seine Bedeutung verlor? Nein, meint der Soziologe Hartmut Rosa und legt eine andere Sicht auf Religion dar.

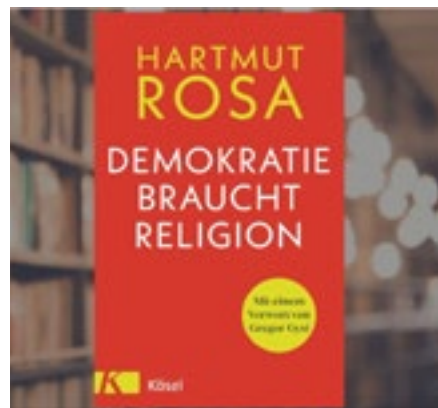
Im Aggressionsmodus, ausgelöst durch permanente Steigerungszwänge, kann Demokratie nicht gelingen. Demokratie lebt dagegen von Resonanz: Man hört einander zu, lässt Argumente anderer gelten, so dass Transformation entsteht: Neues, Unerwartetes. Interaktiv.

Religion bietet dazu ein reiches Potenzial. Optimierung und Konkurrenzkampf verlieren ihre Bedeutung, wenn Menschen sich mit „hörendem Herzen“ begegnen. Dann entsteht Antwortbeziehung, also Resonanz – Grundlage der Religion wie der Demokratie. Hartmut Rosa fragt: Was wird aus

unserer Gesellschaft, wenn Religion verloren geht? Wie kann Demokratie in Zukunft gelingen ohne diesen Schatz an Traditionen?

In einem eindringlichen Appell zeigt der Soziologe, dass unsere moderne Gesellschaft dem Untergang geweiht ist – ohne Religion. Gregor Gysi schrieb das Vorwort.

Tipp: Gudrun Dennig



UNTER PFARRERS- TÖCHTERN

Wie einsam war Gott vor der Schöpfung? Warum aß Eva vom verbotenen Apfel? Und was hat die Sintflut mit dem Klimawandel zu tun? Die Schwestern Sabine Rückert, stellvertretende Chefredakteurin der ZEIT, und Johanna Haberer, Theologieprofessorin, sprechen über die Bibel.

Ein erfrischender Podcast, im Talkshow-Stil. Hier wird erzählt und nachgedacht über das, was drin steht im Buch der Bücher.

<https://www.zeit.de/serie/unter-pfarrerstoechtern>

Tipp: Sabine Gerstenberger



AUS DEM GEMEINDELEBEN

Es muss einer der ersten brütend heißen Tage dieses Sommers gewesen sein, als wir uns zum gemeinsamen Feiern in der Gemeinde trafen.



Bild: Rita v. Seidel

Bisher war unsere Sorge eher: „Bekommen wir ausreichend Kuchen-spenden?“ oder „Klappt der Ablauf wie geplant?“ Dieses Mal war es eher: „Werden bei der Hitze überhaupt ausreichend Gäste kommen?“ Unsere Bedenken zerstreuten sich rasch – unter den Klängen des Posaunenchors strömten unsere Gemeindemitglieder aus der Kirche direkt in den Gemeindegarten gegenüber und suchten sich ein geschütztes Plätzchen unter dem langgezogenen Sonnendach und ein angebotenes kühles Glas Wasser wurde gern gleich entgegengenommen.

Die Kinder zog es schnell zum Sinnes-Pfad, der bald verkürzt wurde. Sie übersprangen Stock und Stein und vergnügten sich gleich mit der letzten Station: dem Wasser! Mitglieder des Posaunenchors zeigten nach ihrem Spiel Kindern und Jugendlichen – wer immer sich auch zu



einem Versuch ermutigen ließ – wie man einen Ton zustande bringt, durchaus auch mit Erfolg.

Unsere Obergrillmeister Sven Berggötz und Lyn Anyi, sowie viele engagierte weiteren Helfer standen tapfer und rotbackig vor den heißen Grillschwaden der Steaks und Rindswürste, die trotz der Hitze großen Absatz fanden. Auch die bewährte Gemüsesuppe erfreute mal vegetarisch, mal mit „Krafteinlage“.



Dass Essen Leib und Seele zusammenhält, zeigte sich wieder einmal an jedem der langen Tische. Man suchte und fand den Austausch über Gott und die Welt mit Nachbarn, Chormitgliedern, neuen Konfirmandeneltern oder unseren ehemaligen Gemeindepfarrern. Zwischen dem Getümmel der Gäste liefen geschmückte und verzückte Kinder mit ihren bunt geschminkten Gesichtern und ihren Glitzer-tatoos, aber auch mancher Arm eines Erwachsenen wurde mit Krone oder Anker gesichtet. Kasperles Ankunft wurde ausgerufen und schnell waren die Plätze im Gemeindesaal besetzt.

Wem es draußen zu heiß wurde, der konnte sich in den unteren kühlen Räumen des Gemeindehauses niederlassen und in eine Lektüre vom Bücherstand vertiefen oder

er griff zu Tee, Zitrone, Rosmarin oder auch zu Rezeptbüchern vom Kräutemarkt.

Pünktlich in der Pause zwischen Kasperles Auftritt und der musikalischen Darbietung stand Brizzi mit seinem Eiswagen vor der Tür. Sein Gelato war eine köstliche Erfahrung für Alle!

Einen sehr gelungenen Ausklang erlebten wir mit den 8 Mitgliedern vom Seulberger Streicherensemble um Frau Szymanski-Köhr. Die „Feuerwerksmusik“ von Händel erklang, festlich eingestimmt folgte der Walzer No.2 von Dimitri Schostakowitsch, im Volksmund „Jazzwalzer“ genannt. Erst nach einer Zugabe wollte das Publikum das Ensemble ziehen lassen.

Wer über diesen Tag hinaus noch Wünsche hatte, der schickte sie mit vielen anderen bunten Luftballons in den Himmel. Erleichterung und dankbare Freude stellte sich bei den Organisatoren am Ende des Tages ein. Bei einem kühlen Bier zog man Bilanz: es hat sich gezeigt, dass die Besucher des Sommerfestes großzügig mit ihren Spenden diesen Tag unterstützten und nicht zuletzt mit all den vielen unermüdlichen und tatkräftigen Helferinnen und Helfern es zu einem munteren und gelungenen Gemeindefest wurde.

Text: Sigrid Springorum
Bilder: Dr. Gabriele Kuna



TAUFFEST IM KURPARK

Gemeinsam mit 28 Täuflingen zur Taufe – das war auch beim zweiten Tauffest unseres Dekanats im Kurpark ein wunderschönes Erlebnis.



Am 16. September war es wieder so weit: Bei strahlendem Sonnenschein fand das zweite Tauffest unseres Dekanats an einem spätsommerlichen Samstagnachmittag im Bad Homburger Kurpark statt unter strahlend blauem Himmel.

28 Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten sich auch in diesem Jahr als Täuflinge eingefunden, um gemeinsam die Sehnsucht nach Ganzheit und Heilung, die Sehnsucht nach Gott zu teilen, von denen Annika Marte, Pfarrerin an der Gedächtniskirche in Kirdorf und der Christuskirche in der Berliner Siedlung, Pfarrer Ingo Schütz aus Oberursel-Bommersheim und Pfarrer Dr. Johannes Hund aus Gonzenheim in einer halbstündigen Andacht erzählten, die von einer EJB-Band musikalisch begleitet wurde.

Nach diesem gemeinsamen Beginn teilten sich die einzelnen Tauffamilien auf in ihre farbig markierten Gruppen und gingen mit ihren neun Pfarrerinnen, Pfarrern oder Prädikanten jeweils an einen der Brunnen im Kurpark, wo dann die Taufen stattfanden.

Auch aus unserer Gemeinde war eine Familie mit zwei Töchtern dabei. Erfüllt von der ganz individuell zugesprochenen und lebhaft erlebten Botschaft gingen die Tauffamilien wieder fort, um den zu feiern und zu loben, der sie heute so reichlich beschenkt hatte.

Es bleibt zu hoffen, dass diese junge Tradition sich im kommenden Jahr verstetigt, wenn das Dekanat zum dritten Mal einlädt zum Bad Homburger Tauffest.

Text: Pfarrer Dr. Johannes Hund
Bilder: Pfarrer Dr. Johannes Hund



AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Unter dieser Rubrik werden Sie über Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand und seinen Ausschüssen informiert.

NEUER KLANG FÜR UNSERE ORGEL

Mit der Innenrenovierung unserer Kirche erfolgte im Jahr 2001 auch die letzte Generalüberholung unserer Orgel, die aus dem Jahr 1967 stammt. Nach über 20 Jahren steht nun eine erneute Grundreinigung und Überholung an. Denn die Herstellerfirma der Orgel, Förster&Nikolaus, hat einige technischen Mängel durch Abnutzung festgestellt:

- Die Mittellage der Hauptwerks-Klavatur ist ausgespielt,
- Die Geräuschenentwicklung in der Pedalklavatur ist deutlich.
- In der Traktur müssen Beläge nachgerüstet werden.

Für eine Generalüberholung und Reinigung müssen alle Pfeifen ausgebaut, gereinigt und in das dann technisch verbesserte Innenleben wieder eingesetzt werden. Selbstverständlich werden wir uns in diesem Rahmen auch dem klanglichen Bereich der Orgel widmen.

Die Orgel wurde in ihrer Bauzeit den finanziellen und räumlichen Möglichkeiten

entsprechend konzipiert. Aufgrund der fehlenden Deckenhöhe wurden gedeckte Pfeifen mit einer reduzierten Klangentwicklung und sich schlecht entwickelnden Grundtönen verwendet. Heute kann dies mit einer anderen Bauweise der Pfeifen trotz der beschränkten Deckenhöhe besser gelöst werden. Auch werden Erweiterungen und Veränderungen bei den Registern und Klangfarben innerhalb des bestehenden Orgel-Bauwerks möglich werden. Die Disposition der Orgel kann mit zusätzlichen Zungenstimmen so erweitert werden, dass insbesondere bei choralgebundenen, barocken und/oder modernen Kompositionen der Cantus Firmus im Pedal wie auch im Hauptwerk schöner hervorgehoben wird.

Derzeit wird die Orgel von einer Organistin und sechs Organisten im Alter zwischen 17 und 65 Jahren bespielt. Aus den Dokumentationspflichten der Coronazeit wissen wir, dass unsere Orgel nahezu täglich genutzt wird. Unsere Organisten bringen ein hohes Engagement für die Orgelmusik und die kirchenmusikalische Mitgestaltung der Gottesdienste mit, was uns sehr freut.



Die Kosten für die Generalüberholung und klangliche Überarbeitung der Orgel belaufen sich bei heutigen Material- und Personalkosten auf ca. 108.000,00 EUR. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme soll überwiegend aus Spenden, Zuschüssen (die EKHN hat bereits einen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 EUR zugesagt) und Erlösen aus noch durchzuführenden Benefizkonzerten unserer ehrenamtlichen Kirchenmusiker erfolgen. Die Kirchengemeinde wird aus ihren Rücklagen und mit Unterstützung unseres Fördervereins ebenfalls einen wesentlichen Beitrag leisten. Das Projekt soll 2024 umgesetzt werden.

Über Ihre Spende würden wir uns sehr freuen.

KONTOVERBINDUNG

Ev. Kirchengemeinde Gonzenheim
IBAN:
DE16 5125 0000 0001 0881 90
Verwendungszweck:
Spende Orgel,
ObjektNr.: I 8110 0000 1

Für Rückfragen und weitere Details steht Ihnen als Organist und Vorsitzender des Kirchenvorstands Friedrich Jüngling (Mail: friedrich.juengling@ekhn, Telefon: 0174 3059109) gerne zur Verfügung.

KONTAKT & IMPRESSUM

GEMEINDEBÜRO

Kirchgasse 3a

61352 Bad Homburg

Sprechstunden

Montags bis freitags von 08.00 bis 11.30 Uhr

Telefon 45 61 17

Fax 48 99 04



Mail

Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de

Website

www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Kto.-Nummer der Gemeinde

IBAN

DE16 5125 0000 0001 0881 90

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION

Heuchelheimer Str. 20

61350 Bad Homburg

Tel 06172-30 88 02

Sprechzeiten

Mo.-Do. 7.30-15.00 Uhr und Fr. 7.30-13.00 Uhr

Demenz-Sprechstunde

Di. von 9-12 Uhr

EV. FÖRDERVEREIN GONZENHEIM E.V.

Kirchgasse 3a

61352 Bad Homburg

Vorsitzender Marcus Thiel

Telefon 06172-45 61 17

Fax 06172-48 99 04

Website

www.foerderverein-gonzenheim.de

Kto.-Nummer. des Fördervereins

IBAN

DE81 5206 0410 0004 0017 37

BIC: GENODEF1EK1



Pfarrer

Dr. Johannes Hund

Kirchgasse 3a

Tel. 06172-43 79 7

Sekretariat

Doris Bornhalm

Küster

Damir Beslic



IMPRESSUM

Der Gemeindegruß wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Homburg-Gonzenheim, Kirchgasse 3a, 61352 Bad Homburg V.i.S.d.P: Friedrich Jüngling
Redaktion: Rita Hannemann
Konzept & Design: Merle v. Oppen, Sabine Gerstenberger
Druckauflage: 1.800 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Redaktionelle Änderungen und Kürzungen vorbehalten.



KONZERT

SAVE
THE DATE



QUARTETTO IN UN FIATO
21. JANUAR 2024 | 17 UHR

EINTRITT FREI
SPENDEN ERWÜNSCHT

ABSCHIED & NEUBEGINN



Engagement in ihrer einzigartigen Vielfalt: Wir bedanken uns bei all unseren Unterstützenden von Herzen und heißen neue Helfende herzlich willkommen in unserer Gemeinde.

Wie schade!

Ob am Grill des Jugendtreffs, oben an der Orgel oder im kleinen Bauausschuss, Herr Dr. Sebastian Taschke hat sich in den vergangenen Jahren in unserer Gemeinde bereichernd eingebracht. Daher bedauern wir sehr, dass er sich entschieden hat, sein Amt als Kirchenvorsteher ab Juni 2023 niederzulegen. Seine engagierte nüchterne, zielorientierte und konstruktive Mitarbeit werden wir sehr vermissen. Besonders seine berufliche

Qualifikation war im Bauausschuss hilfreich und wir sind froh und dankbar, dass er uns mit dieser Expertise weiterhin unterstützen wird. Darüber hinaus wird Herr Dr. Taschke uns in Gottesdiensten durch Orgelspiel und im Ensemble Gonzenheimer Vielharmonie in Zukunft bereichern.

Ganz herzlich danken wir Sebastian für sein bisheriges und weiteres Engagement in der Gemeinde!



Text: Julia Koch
Bild: privat



Ein Glücksfall für unsere Gemeinde

„Unsere Gemeinde ist für mich ein wichtiges persönliches Umfeld, in dem ich mich zu Hause fühle“ schrieb Sigrid Springorum, als sie sich vor 15 Jahren bereit erklärte für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Dass sie gewählt wurde, war ein Glücksfall für die Gemeinde, vermochte sie doch in besonderer Weise dazu beizutragen, dass die Gemeinde für viele Menschen ein heimatlicher Ort wurde, in dem sie willkommen waren.

„Gott blieb mir auf den Fersen.“

Als Organisatorin vieler Gemeindefeste war ihr daran gelegen, dass unsere Kirchengemeinde als eine einladende Gemeinde wahrgenommen wird, in der Große und Kleine gerne zusammenkommen.

Sigrid Springorum sorgte für eine Atmosphäre, in der sich Menschen willkommen fühlten; es waren die kleinen liebevollen

Aufmerksamkeiten, ihre zugewandte freundliche Art, ihr Sinn für eine ansprechende Gestaltung von Räumen, ihre Kreativität und ihr Organisationstalent, was der Gemeinde zugute kam.

Aber nicht nur bei der Gestaltung von Festen oder anderen Gemeindeveranstaltungen konnte sich die Gemeinde auf die langjährige Vorsitzende des Gemeindefestsausschusses verlassen. Ebenso brachte die ausgebildete Paar- und Familientherapeutin nicht zuletzt auch im Besuchsdienst ihr Talent ein, Menschen seelsorgerlich zu begleiten, ihnen zuzuhören und praktische Hilfe anzubieten. Die Gemeinde als lebendige Kirche vor Ort, als aufgeschlossene christliche Gemeinschaft, war ihr ein Herzensanliegen. In einem Beitrag für den GemeindeGruß über ihre Erfahrungen mit dem Gottesdienst schrieb sie einmal „Gott blieb mir auf den Fersen“. Dass Gott ihr weiterhin auf den Fersen bleibt, dass sie jetzt mehr Zeit hat, ihre guten Erfahrungen mit dem Glauben auch mit ihren sieben Enkeln zu teilen, das wünschen wir Sigrid Springorum und danken ihr herzlich für die Zeit und die Liebe, mit der sie für unsere Gemeinde unterwegs war.

Text: Ulrich Bergner Bild: Julia Koch



GEMEINDE- PÄDAGOGIN



Liebe Gonzenheimer Gemeinde,

mein Name ist Ann-Kathrin Schäfer, ich bin 25 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem Saarland. Ab dem 1. Oktober arbeite ich als neue Gemeindepädagogin in Ihrer Gemeinde.

Im September 2021 schloss ich mein Studium an der Kirchlichen Hochschule in Darmstadt zur staatlich anerkannten Sozialpädagogin mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation ab. Seit dem Abschluss bin ich in der stationären Kinder- und Jugendhilfe tätig. Durch meinen Umzug von Baden-Württemberg zurück nach Hessen, habe ich mich für eine berufliche Veränderung entschieden. Ich war bereits vor meinem Studium sieben Jahre lang in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit der Pfälzischen Landeskirche, meiner Heimatkirche, tätig und freue mich sehr darauf, wieder in diesem Bereich arbeiten zu können.

Bereits vor meinem Studium habe ich mich mit der Erlebnispädagogik beschäftigt und mehrere Fortbildungen in diesem Bereich besucht. Während des Studiums habe ich dies weiter vertieft und meine Bachelorarbeit über das Thema Erlebnispädagogik in der

evangelischen Kinder- und Jugendarbeit verfasst.

Ich freue mich sehr darauf, in vielen Bereichen an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Ihrer Gemeinde mitwirken zu können und die Möglichkeit zu haben, dort Neues aufzubauen. Ich werde den Jugendtreff, den Ihr Pfarrer im vergangenen Jahr gegründet hat, ab Oktober übernehmen und dort zusammen mit den Jugendlichen auch meine eigenen Akzente setzen. Aber auch in der Kinderarbeit schwebt mir einiges vor, das ich gerne bei Ihnen verwirklichen möchte.

Lassen Sie sich also von mir und meiner Arbeit in Ihrer Gemeinde überraschen!

Text: Ann-Kathrin Schäfer

Bild: Pfarrer Dr. Johannes Hund



VIKARIN



Ich bin Anna-Lena Krieg, die Vikarin für die nächsten zwei Jahre. Seit Ende August wohne ich in Gonzenheim und habe den Stadtpark von Bad Homburg in dieser kurzen Zeit bereits lieben gelernt. Mein Studium der evangelischen Theologie habe ich in Münster, Heidelberg und Marburg absolviert. Dabei galt und gilt mein besonderes Interesse der Systematischen Theologie; also Fragen über Gott, das Leben und den Menschen in Lebenszusammenhängen, die mit philosophischen Methoden bearbeitet werden.

Ich habe das theoretische Nachdenken und Lernen im Studium sehr genossen und freue ich mich jetzt sehr darauf, praktisch zu arbeiten. Ein bisschen Erfahrung bringe ich aus der evangelischen Jugendarbeit mit und freue mich daher umso mehr, die Gemeinde in all ihren Facetten kennenlernen zu können. Zudem bin ich sehr gespannt, wie persönliche Gespräche und Gemeindearbeit meinen Glauben mitprägen werden.

Auch wenn Glaube und Kirche eine große Rolle in meinem Leben spielen, beschäftige ich mich in meiner Freizeit auch gerne mit anderen Dingen zum Ausgleich. Neben den üblichen Hobbys, Lesen und

Freund*innen treffen, probiere ich zum Beispiel gerne neue Sportarten aus und habe über die vielen Lockdowns das Malen für mich entdeckt.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit in der Gemeinde.



Text: Anna-Lena Krieg

Bild: Pfarrer Dr. Johannes Hund

LEBENSWEGE

Ihren beruflichen Weg startete Pfarrerin Dr. Anke Spory in Darmstadt, führte dann nach Frankfurt, Friedberg, Bad Homburg, nochmals nach Frankfurt und schließlich nach Gießen. Dort hat sie nun ihren Dienstsitz als Pröpstin von Oberhessen angetreten.



Am 8. September wurde unsere ehemalige Pfarrerin Dr. Anke Spory im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Gießener Petruskirche in ihr neues Amt als Pröpstin für Oberhessen eingeführt. In ihrer Antrittsrede forderte sie alle Gläubigen zum „Aufbruch im Umbruch“ auf. Persönlich träume sie von einer uneitlen Kirche, in der es nicht wichtig sei zu wissen, „was richtig und was falsch ist, sondern die Aufgaben, die ihr das Leben vor die Füße legt aufzugreifen und durch die eigenen Hände zu gestalten.“ Es gelte nicht, sich hinter Mauern zu verstecken, sondern Steine ins Rollen zu bringen.

Zu der Propstei Oberhessen gehören 5 Dekanate mit ca. 280 Pfarrfrauen und Pfarrern in ca. 300 Gemeinden. Die evangelische Orientierung der Kirche in der Region wird zukünftig von der Propstei unter der Leitung von Dr. Anke Sporys verantwortet.

Wir wünschen Dr. Anke Spory für ihre neuen, spannenden Herausforderungen Gottes Segen, Freude und den Mut, viele Steine ins Rollen zu bringen.



Text: Rita Hannemann
Bilder: EKHN Pressestelle



Der Gemeindebrief steht unter dem Thema „Säen und Wachsen“ und ich bin gefragt worden, ob ich etwas dazu beitragen kann, nachdem ich im April in eine neue Position als Pröpstin von der Landessynode gewählt worden bin. Dies tue ich gerne. Denn, die Zeit in Gonzenheim, in der ich hier als Pfarrerin gearbeitet habe, war für mich eine intensive Zeit des Säens und des Wachsens.

Wer sät, braucht ein fruchtbares Umfeld, damit aus den Samen etwas wird. Dieses fruchtbare Umfeld hatte ich in der Gon-

zenheimer Gemeinde. Ich bin dankbar, für viele, die ehrenamtlich mit angepackt haben, sei es bei den Kinderbibeltagen, den Krippenspielen, den Gottesdienste oder als Konfirmandeneltern. Ich war oft überwältigt von der Bereitschaft, etwas mit zu tragen und zu gestalten. Es sind diese Erfahrungen, die mir auch den Mut gegebenen haben, mich in meinem pfarramtlichen Dienst noch einmal umzuorientieren. Ich habe erlebt: Säen und Wachsen geschieht hier, Gottes Segen fällt auf fruchtbaren Boden und in Menschen.

Zum Säen und Wachsen gehört der Dank dazu. Wer danke sagen kann, weiß, dass er gesegnet ist. Der Dank schützt davor, sich alles Gelungene auf die eigenen Fahnen zu schreiben, sondern hält wach, dass es viel mehr braucht, als der eigenen Hände Arbeit, damit man mit reicher Ernte beschenkt ist.

Text: Anke Spory
Bilder: jona fotografie





Die diesjährige Konfirmandenfreizeit vom 12. September bis zum 14. September 2023 ging, wie die Jahre zuvor, nach Eisenach, den Ort, an dem der junge Luther die Lateinschule besuchte. Gleich am ersten Tag stiegen wir begleitet von ein paar Konfirmanden aus dem Jahrgang vor uns auf die Wartburg. Dort hatten wir eine interessante Führung und besichtigten Luthers Stube, in der er das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. Anschließend durften wir uns im Rahmen eines Workshops mit dem Buchdruck vertraut machen.



KONFIRMANDEN-FREIZEIT 2023

Nachdem wir am Abend erschöpft ins Bett gefallen sind, ging es am nächsten Morgen nach einem stärkenden Frühstück zu einem Lutherworkshop, bei dem wir das Schulleben Luthers erkundeten.

Auch an diesem Tag durften wir uns im Buchdruck versuchen und erfuhren, dass die Erfindung des Buchdrucks und Luthers Bibelübersetzung (nur) gemeinsam den Weg in die Neuzeit bereiteten und das Ende des Mittelalters einläuteten.

Am letzten Morgen hatten wir noch eine gemeinsame Konfirmandenstunde und dann war es schon Zeit zur Abreise.

Etwas übernächtigt, aber glücklich kamen wir am Nachmittag wieder in Bad Homburg an. Wir haben die Freizeit sehr genossen und danken Herrn Hund und der Kirchenvorsteherin Marilena Kranz herzlich für die schöne Zeit!

Text: Effi Bendrick
Bilder: Pfarrer Dr. Hund



„Was ist Gott für mich?“

Das war das Thema des letzten Kindergottesdienstes vor den Sommerferien.

„Gott ist da, wenn man Hilfe benötigt“, antworteten sie, oder „Er ist ein Licht“. „Wenn es einem nicht gut geht, ist Gott für einen da“. Ein älteres Kind überlegte, dass er auch unsichtbar bei uns Menschen sei. „Er?“ Das brachte die Kinder zum Nachdenken – nein er könnte auch eine „sie“ sein, oder beides oder etwas ganz anderes. „Aber er hat sehr große Füße!“ Anschließend gestalteten die Kinder ein wunderbar kreatives Plakat zu der aufgeworfenen Frage.

An dieser Stelle könnte ich mich bei den Kindern für ihre Offenheit bedanken, ergänzen, wie bezaubernd ihre Vorstellungen waren, und ihren Fleiß hervorheben. Aber wie es der Zufall wollte, las ich abends meinen eigenen Kindern die Geschichte „Jesus segnet die Kinder“ vor. Über eine Stelle stolperte ich. In der Geschichte wollen die Jünger die Kinder von Jesus fernhalten. Aber nachdem er den berühmten Spruch

„lasset die Kinder zu mir kommen“ entgegnete, sprach er: „[...] Und ich sage euch: Wenn ihr Gott nicht so begegnet wie diese Kinder, dann gehört ihr nicht dazu.“

KIGO

Sonntags um 10:00 Uhr

Die kleine Kirche trifft sich jeden Sonntag in der großen Kirche.

Mit einer Kerze, die wir an der Taufkerze am Altar entzünden, gehen wir gemeinsam in das Gemeindehaus und singen, spielen, basteln und erzählen im Kindergottesdienst.

Das macht Spaß!

Mach mit :)



DIE KLEINE KIRCHE



Da bemerkte ich, dass nicht ich, sondern die Kinder mir einen Gottesdienst gehalten hatten. Die Kinder hatten mir erklärt, dass Gott im Himmel und zugleich auf der Erde sei. Denn Gott ist für jeden anders, so wie wir ihn brauchen. Wir müssen das nur annehmen und vertrauen, dass er da ist. Und dieses Vertrauen war für die Kinder eine Selbstverständlichkeit. Ist es nicht das, was wir Erwachsene oft vergessen? --- Und natürlich hat er große Füße – denn nur große Füße können Spuren auf der Welt hinterlassen. Und diese Spuren sind das Licht, das Leben und die Liebe.

Wiebke Kappner



Text: Wiebke Kappner
Bilder: Margarita Hund



BUNTE HERBST- KETTEN



Die Früchte des Waldes fallen im Herbst in reichen Mengen von den Bäumen und werden von vielen Tieren für den Winter gesammelt.

Sammel Dir auch einige Eicheln, und ihre Fruchtkbecher und was Du sonst noch so findest und Dir gefällt.

Du brauchst: Einige Eicheln, Fruchtkbecher, Holzperlen oder bunte Bügelperlen, etwas farbiges Garn/Wolle und einen Bohrer (ca. 3mm), bunte Farben am besten Acryl.

Durchbohre die Eicheln mit dem Bohrer (Lass Dir von einem Erwachsenen helfen!). Bemal dann die flache, helle Stelle und die Innenseiten der Fruchtkbecher. Lasst die bemalten Teile für eine Stunde trocknen.



Fädle Ketten mit den unterschiedlichen Materialien auf und schließe sie mit einem Knoten.



VIEL SPASS!



ZEIG MAL!

Du hast unseren Tipp gebastelt – dann lass einen Erwachsenen ein Foto davon machen und sende es uns per E-Mail zu. Wir zeigen es in einer der nächsten Ausgaben & auf unserer Website.

Wir sind sehr gespannt und freuen uns auch Eure Bilder.

Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de